



Onlineversion

Tempo 80 auf der B 20

Am 21. September wurde auf Antrag der Gemeinde Zeilarn, durch Vertreter des Landratsamtes, der Polizei und des Straßen- und Wasserbauamtes eine Verkehrsschau auf der B 20 durchgeführt.

Als Ergebnis konnte erreicht werden, dass für die B 20 in Höhe der Haupteinfahrt der Gemeinde Zeilarn eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 80 km/h angeordnet wird.

Ferner wird aus Sicherheitsgründen das Linksabbiegen von der B 20 in die Bachstraße verboten. Von Richtung Gumpersdorf kommend, kann weiterhin in die Bachstraße eingebogen werden.

Die entsprechende Beschilderung wird in den nächsten Wochen vom Straßenbauamt aufgestellt werden.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass das Ortsschild Gumpersdorf bis zur Straße nach Holzleiten versetzt wurde. Mit Geschwindigkeitskontrollen muß hier immer gerechnet werden.

35 Jahre Klärwärter

Kürzlich konnte der Klärwärter der Gemeinde Zeilarn neben seinem 75. Geburtstag ein seltenes Jubiläum feiern. Franz Kreil versieht die Tätigkeit des Klärwärters bereits seit 35 Jahren, also länger als es die Gemeinde Zeilarn gibt, zur vollsten Zufriedenheit der jeweiligen Gemeindeführung. Dafür sei ihm an dieser Stelle bereits herzlich gedankt. Die offizielle Ehrung für das seltene Jubiläum wird ihm bei der diesjährigen Weihnachtsfeier der Gemeinde zuteil.

Biotopkartierung in Bayern

Das Bayerische Landesamt für Umwelt ist nach der am 01.09.98 in Kraft getretenen Änderung des Bayerischen Naturschutzgesetzes verpflichtet, die Grundstückseigentümer unmittelbar über die Ergebnisse der nach dem 01.09.1998 durchgeführten Biotopkartierungen zu informieren.

Bei den vor dem 01.09.98 durchgeführten Kartierungen ist dies nicht möglich, da diese Biotope nach der alten

Gesetzeslage nur in ihrer räumlichen Lage, nicht aber nach Flurnummern erfasst wurden.

Das Bayerische Landesamt für Umwelt hat der Gemeinde Zeilarn die Ergebnisse der Biotopkartierungen übersandt. Grundstückseigentümer, die wissen wollen ob sich auf ihren Flächen ein Biotop befindet, können diese Unterlagen in der Gemeindeverwaltung einsehen.

Jugendfeuerwehrleistungsabzeichen abgelegt

Eine Löschgruppe mit Mitgliedern der Jugendfeuerwehren Gumpersdorf und Tannenbach legte die Prüfung für das Jugendfeuerwehrleistungsabzeichen ab. Auf dem Sportplatz in Gumpersdorf mussten die Feuerwehranwärter ihre Fähigkeiten nachweisen. Prüfungskriterien sind dabei: Mastwurf am Saugkorb, Zielwerfen mit C Schlauch und Fangleine, Zielspritzen mit der Kübelspritze, Rettungs- und Sicherungsknoten, Zuordnen von Armaturen für die Wasserentnahme, Fortleitung und Abgabe von Löschwasser, Kuppeln von Saug- und Druckschläuchen auf Zeit.

Jugendleiter Hans Hüttinger jun. hatte die 8 Jugendlichen (Siegfried Rohm, Stefan Hashuber, Florian Peschl, Daniel Sonnleitner, Thomas Joachimbauer Stefan Joachimbauer, Christian Joachimbauer, Michael Ostermeier aus Gumpersdorf und Tannenbach sehr gut vorbereitet.

Als Beobachter betätigte sich eine dreiköpfige Abordnung aus der Patengemeinde Zeilarn in Niederösterreich mit dem für Amstetten zuständigen Bereichsleiter für die Feuerwehrjugend, Herrn Heinrich Kinast. Unsere österreichischen Freunde wollten sich informieren, wie die jungen Wehrmänner bei uns geprüft werden.

Nach den praktischen Übungen musste jeder junge Feuerwehrmann noch einen Bogen mit feuerwehrspezifischen Fragen beantworten, die so mancher altgedienter Aktive nicht beantworten hätte können.

Aber die Burschen waren so gut vorbereitet, dass sie auch diese Hürde meisterten und alle acht mit dem Leistungsabzeichen ausgezeichnet wurden.

Kommandant Johann Stallbauer und 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder gratulierten den jungen Wehrmännern zu

ihrer Leistung und bedankten sich bei ihnen, aber auch bei ihren Ausbildern.

Mit einer gemeinsamen Brotzeit klang die erste Abnahme des Jugendfeuerwehrleistungsabzeichens in der Gemeinde Zeilarn aus, wobei zu hoffen ist, dass noch viele andere Jugendliche diesem Beispiel folgen werden.

Kindergarten Zeilarn

Das Kindergartenjahr 2000/2001 hat begonnen. Leider konnte in diesem Jahr aus Kindermangel die Nachmittagsgruppe nicht mehr gebildet werden.

Die Vormittagsgruppe leitet die Erzieherin Renate Hirtreiter (früher Auer), die nach der Erziehungszeit ihrer zwei Kinder den Dienst wieder angetreten hat. Als Kinderpflegerin steht ihr Irmgard Deiml zur Seite. Die Gruppe ist mit 25 Kindern belegt.

Erzieherin in der überzogenen Gruppe ist die Kindergartenleiterin Petra Stollwerk. Als Kinderpflegerin steht ihr wie bisher Daniela Kreil bei. Die Gruppe besuchen ebenfalls 25 Kinder.

Der Kindergarten Zeilarn feiert im Jahr 2001 sein 20-jähriges Bestehen. Es wird noch festgelegt, in welcher Weise dieses Jubiläum begangen wird.

Verordnung über Feuerbeschau

In Bayern gibt es eine neue Feuerbeschauverordnung. Sie stellt nicht mehr auf die Feststellung "brandgefährdender Zustände" ab, sondern hat als Schwerpunkt die "Verhütung von Gefahren".

Die Durchführung der Feuerbeschau obliegt den Gemeinden. Die Gemeinde Zeilarn wird dies in Zusammenarbeit mit den FFWehren erledigen.

In § 3 Abs2 der Feuerbeschauverordnung wird die Gemeinde verpflichtet, eine Feuerbeschau durchzuführen, wenn konkrete Anhaltspunkte für gefährliche Zustände vorliegen.

Mehrzweckfahrzeug für die FFW Tannenbach

Am 15. Oktober 2000 wird am Feuerwehrhaus in Gasteig, vom Notfall-Seelsorger Pfarrer Fischer aus Taubenbach, das neue Mehrzweckfahrzeug der FFW Tannenbach geweiht.

Das Fahrzeug wurde am 25. August 2000 von einer Abordnung der FFW Tannenbach und 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder bei der Fa. Furtner und Ammer in Landau abgeholt.

Das Fahrzeug ersetzt das 30-jährige TSF Ford Transit.

Der Redaktionsausschuss wünscht der FFW Tannenbach viel Glück und wenig Einsätze mit dem neuen Fahrzeug.

Ist Sport gesund?

Eine schmerzhaft Erfahrung musste die Verwaltungsangestellte Bärbl K. aus G. machen, als sie sich als Fußballerin betätigte.

Kinder aus der Nachbarschaft schlugen versehentlich einen Ball in ihren Garten. Hilfsbereit wie Bärbl nun einmal ist, wollte sie diesen elegant mit der Fußspitze zurückbefördern.

Leider unterschätzte sie das Gewicht des Lederballes und sie bedachte auch nicht, dass sie nur Sandalen anhatte. Als sie nämlich diesen per "Bauernspitz" zurückbeförderte zersplitterte der Nagel des rechten großen Zehs. Eine stark blutende Wunde veranlaßte sie, sofort den Arzt aufzusuchen. Dieser versorgte die Wunde und legte ihr einen Verband an.

Schlimmer noch als die Schmerzen war für Bärbl jedoch der Spott ihrer Kolleginnen und Kollegen.

Sicher wird sie sich weitere sportliche Aktivitäten gründlich überlegen.

Dorffest SV Gumpersdorf

Auch dieses Jahr fand wieder, unter der Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder, das traditionelle Dorffest des SV am Sportplatz statt. Das umfassende Programm begann am Freitag Abend mit einem Spiel der A-Jugend gegen Reichenberg. Anschließend hat der Abend für die Jugend unter dem Motto Eis-am-Stiel mit den Bands Done und Hang Loose stattgefunden. In das im Stil der 60er Jahre dekorierten Zelt kamen über 500 Besucher. Der Samstag begann um 8.30 Uhr mit dem ersten Turnier der Stocksützen. Teilgenommen haben die Mannschaften aus Tann, Taubenbach, Huldessen, Wurmansquick und Reut. Das zweite Turnier begann um 13.30 Uhr mit den Mannschaften aus Kirchdorf, Wittibreut, Postmünster, Zimmern und Massing. Sieger wurden die Mannschaften aus Tann und Postmünster. Die Gemeindefestspiele im Fußball um den Wanderpokal begann um 14.00 Uhr. Auch dieses Jahr nahmen wieder Vereine bzw. Gruppen aus der Gemeinde teil: Tennis Gumpersdorf/Zeilarn, Sportfreunde Zeilarn, Landjugend Zeilarn, FFW Gumpersdorf, MSC Zeilarn, Workshop Orange, Stammtisch SVG. Diesjähriger Gemeindefestspiele 2000 wurde der Workshop Orange. Der SV bedankt sich bei allen Pokal- bzw. Geldspendern. Am Abend fanden im Festzelt die Siegerehrungen der Turniere statt. Für Unterhaltung sorgte die Gruppe Inzinger Buam. Der Sonntag begann um 10.00 mit einem Frühschoppen und anschließendem Mittagstisch. Um 10.00 Uhr spielte die D-Jugend gegen den SC Falkenberg. Am Nachmittag

fanden die Punktespiele der 1. und 2. Mannschaft gegen den TSV Tann statt. Beide Spiele gingen leider verloren. Für die Kinder war ab 14.00 Uhr beim Kindernachmittag mit viel Spiel und Spaß einiges geboten. Das Fest klang dann im Festzelt mit Unterhaltung durch den Räuber Kneissl aus. Für das leibliche Wohl war während des gesamten Festes unter der Regie von Gerhard Hopper bestens gesorgt. Der Sportverein bedankt sich bei seinen Gästen und den Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Sammeln von Silofolien

Nachdem in der Wertstoffinsel in Obertürken keine Folien mehr aus der Landwirtschaft (Silofolien) und dem Gewerbe entsorgt werden dürfen, kam aus dem Gemeinderat der Vorschlag, ob nicht die Raiffeisenbank Reischach-Wurmansgick-Zeilarn in ihrem Lagerhaus in Oberndorf dies übernehmen könnte.

Die Geschäftsleitung der Raiffeisenbank war spontan bereit, dies zum Selbstkostenpreis zu übernehmen.

Es wurden 3 Sammeltermine im Lagerhaus Oberndorf vereinbart:

13. – 17. Nov. 2000 = 46. KW

18. – 22. Juni 2001 = 25. KW

12. – 16. Nov. 2001 = 46. KW

Es wird jeweils ein 38 cbm Container aufgestellt und am Wochenende entleert. Es können alle besenreinen Folien in handlich tragbaren verschnürten Bündeln angeliefert werden, z. B. Silofolien, UV-Folien, Unterziehfolien, Stretchfolien (Rundballen), Foliennetze, Dünge und Futtermittelsäcke in allen Farben.

Als Kostenersatz (es muß auch jeweils eine Doppelwiegung erfolgen), wird beim Anlieferer nach Kontrolle pro angefangener 10 Kilogramm DM 5,00 incl. MwSt. in bar verlangt. Die Mitarbeiter im Lagerhaus sind auch beim Entladen behilflich. Die Anlieferung kann an den oben genannten Terminen während der Geschäftszeiten des Lagerhauses erfolgen.

Die Gemeinde hofft hiermit im Sinne der Bürger gehandelt zu haben.

Aufruf zum Volkstrauertag am 19. November

Wie in jedem Jahr findet am Volkstrauertag wieder eine Gedenkveranstaltung statt.

Die ganze Gemeinde gedenkt dabei aller Toten der Kriege, sowohl vergangener wie der aktuellen.

Gleichzeitig soll dies aber auch eine Demonstration für den Frieden sein.

Wir, der Gemeinderat und der Bürgermeister ersuchen alle Vereine und Organisationen sowie alle Bürger, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Treffpunkt ist am Ortsanfang von Zeilarn, aus Richtung Obertürken. Um 9:15 Uhr wird von dort aus mit Musik zur Pfarrkirche marschiert, nach dem Gottesdienst gruppieren sich die Teilnehmer um das Kriegerdenkmal. Nach seiner Ansprache legt der Bürgermeister einen Kranz nieder.

Insbesondere von den Vereinen erwarten wir, dass sie sich zahlreich beteiligen.

Was Mitraucher einatmen

Passivraucher bekommen zum Teil ganz andere Schadstoffe ab als der Raucher selbst. Darauf weist Prof. Dr. Friedrich J. Wiebel von der Gesellschaft für Strahlen und Umweltforschung in München –Neuherberg hin. So ist im Rauch, der von glimmenden Zigaretten abgeht, dem sogenannten Nebenstromrauch, die Konzentration krebserregender Nitrosamine hundert Mal höher als in dem Rauch, den der Raucher durch die Zigarette einzieht. Die Konzentration der ebenfalls krebserregenden Amino-Biphenyle ist dreißig Mal höher. Daneben enthält Nebenstromrauch aggressive Stoffe wie Stickoxide. Sie sind stabil genug, um über die Lunge in die Blutgefäße der Passivraucher zu gelangen und dort Schäden anzurichten. Dazu Professor Wiebel: „Die neuen wissenschaftlichen Studien zeigen eindeutig, dass Passivrauchen nicht nur Krebs hervorruft, sondern auch zu schweren Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall führen kann.“

(Quelle: Apotheken Umschau v. 15.4.2000)

Straße Berger-Dofler fertig gestellt

Bis auf einige kleine Restarbeiten und Nachkorrekturen wurde nun der neu erbaute Straßenabschnitt der Gemeindeverbindungsstraße Berger-Dofler fertig gestellt. Nach den Asphaltarbeiten waren noch die Bankette und Straßenböschungen anzugleichen und einzusäen. Probleme bereitete der Baufirma immer wieder die schlechte Witterung mit zum Teil heftigen Regenfällen. Da sowohl die Bankette, als auch alle Böschungsbereiche erst frisch angesät und noch nicht verwachsen sind kam es dabei immer wieder zu Auswaschungen. Diese Bereiche

mussten deshalb bereits schon öfter nachgearbeitet werden. Bis all diese Stellen fest verwachsen sind, bedarf es noch etwas Geduld der Anlieger und auch der Baufirma. Unnötige Nachbesserungen der Bankette wurden auch durch gedankenlose Reiter verursacht. Immer wieder mussten in den frisch angesäten Banketten tiefe Pferdespuren festgestellt werden. Die Gemeinde bittet deshalb alle Reiter, die frisch angelegten Bankette besser zu schonen.

Sanierung der Dambacher Straße

Da der gesamte Straßenabschnitt von Gumpersdorf über Dambach bis nach Berg sehr stark zerrissen war und große Frostaufbrüche zeigte, hatte sich der Gemeinderat entschlossen, diesen Straßenzug komplett zu sanieren. Der Bauausschuss hatte sich über verschiedene Varianten erkundigt und auch eine Straße in Johanniskirchen besichtigt, die im Fräsrecyclingverfahren saniert worden war. Dieses Verfahren ist erheblich preisgünstiger als ein Neubau. In der Haltbarkeit ist diese Maßnahme jedoch mit einem Neubau gleichzusetzen. Nach einer gemeinsamen Überprüfung der vorhandenen Frostschutzschicht mit dem Tiefbauamt des Landkreises musste festgestellt werden, dass der tragfähige Kiesunterbau im Durchschnitt nur 30 cm beträgt. Dies erklärt auch, warum die Straße so große Schäden aufweisen musste. Obwohl die Strecke erst 1968 neu gebaut worden war, musste diese bereits in den 80er Jahren komplett neu überzogen werden. Ein erneuter Überzug hätte wiederum keine lange Haltbarkeit garantiert, da der Unterbau einfach zu schwach ausgelegt ist. Aufgrund des zu geringen Unterbaues und der Bedeutung der Straße konnte eine komplette Bezuschussung erreicht werden. In Abstimmung mit dem Landratsamt wurde die Straße öffentlich ausgeschrieben und an den preisgünstigsten Bieter, die Fa. ILBAU aus Simbach a. Inn vergeben. Da es die Witterung zuließ, konnten bereits Anfang bis Mitte September die wichtigsten Arbeitsschritte ausgeführt werden. Als erstes wurden alle Bankette abgefräst und die Entwässerungsgräben nachgearbeitet. Im Anschluss zu den Betonentwässerungsrinnen und am Baubeginn und Bauende wurde anschließend der bestehende Asphalt abgefräst. Nun begann ab Berg in Richtung Dambach und Gumpersdorf die konkrete Sanierungsmaßnahme im Fräsrecyclingverfahren. Eine 35 Tonnen schwere Recyclingfräse mit 800 PS Leistung zerkleinerte den gesamten Asphaltaufbau und mischte diesen zusammen mit dem Beigestreuten Zement auf einer Stärke von 25 cm mit dem vorhandenen Kiesunterbau. Je Quadratmeter werden 25 kg Zement beigemischt. Nach entsprechender Wasserbeigabe wird die neue Straßentragschicht exakt abgegradet und eingewalzt.

Unmittelbar darauf ist die Fahrbahn bereits so fest, dass diese wieder befahren werden kann. Gegen zu starkes Verdunsten wurde anschließend eine Bitumenemulsion aufgespritzt die mit Edelsplitt abgestreut wird. Nach ca. einer Woche, nachdem die neue Tragschicht entsprechend erhärtet war, konnte eine neue Bitumendeckschicht mit 6 cm Stärke aufgebracht werden. Alle Hof- und Feldzufahrten wurden ebenfalls neu überzogen. In Kürze sollen noch die Bankette fertig gestellt werden. Danach kann dieser Straßenabschnitt wieder einem Neubau gleichgesetzt werden, deren Kosten jedoch etwa die Hälfte eines Neubaus betragen. Gleichzeitig konnten dabei große Mengen an Bauschutt (Asphaltabbruch) und Neubaukies eingespart werden. Dies bedeutet gleichzeitig weniger Transport und Belastung auf den Straßen. Die Gemeinde ist überzeugt, dass dies die richtige Variante für die Sanierung einer bestehenden ausgebauten Straße war.

Rücksichtslose Reiter ?

Bei der Gemeindeverwaltung wird häufig geklagt, dass Reiter Frischhergerichtete Wege zerstören oder in Wiesen und Feldern Schäden anrichten.

Ein klassisches Beispiel war beim Neubau der Straße Berger-Dofler zu beobachten. Das frisch angelegte Bankett wurde durch gedankenlose Reiter umgepflügt. Auch von der Gemeinde Zeilarn mit Asphaltfräsgut in Stand gesetzte Straßen wurden beschädigt.

Der Ärger bei Landwirten, in der Gemeindeverwaltung und bei allen, die für den Unterhalt dieser Wege verantwortlich sind, ist groß.

Der Ruf nach Reitverboten wird selbstverständlich laut. Deshalb sollte jeder, der mit einem Pferd unterwegs ist darauf achten, keinen Flurschaden anzurichten.

Natürlich ist nicht jeder Reiter so gedankenlos, wie oben geschildert. Aber die wenigen, die sich nicht darum kümmern welchen Schaden sie anrichten, sind genug.

Wir appellieren deshalb an alle Reiter, ihre Kollegen, die sich nicht richtig verhalten, auf die Folgen aufmerksam zu machen.

Bürgerinformation zur Bioabfallsammlung.

Abfallvermeidung und Verminderung ist heute wichtiger denn je.

Während Werkstoffe wie Glas, Papier, Metall usw. bereits mit großem Erfolg getrennt gesammelt und wiederverwertet werden, gelangen die Bioabfälle in vielen Haushalten noch immer in den Restmüll.

Die Sammlung des Bioabfalls ist aber vor allem deshalb notwendig, da er einerseits auf der Deponie erhebliche Umweltbelastungen (Deponiegas, Sickerwasser,

hygienische Probleme) verursacht und andererseits für den Restmüll einfach „zu schade“ ist.

Ein großer Anteil (ca. 40%) des Hausmülls besteht aus kompostierbaren Abfällen, die ökologisch sinnvoll wiederverwertet werden können. Hierzu müssen Abfälle in der Biotonne gesammelt und in einem Kompostwerk zu Kompost verarbeitet werden. Fertiger Kompost hat die gleiche Qualität wie Waldhumus, trägt zur Bodenverbesserung bei und sollte an Stelle von Torf und künstlichen Düngemitteln eingesetzt werden. Durch Kompost werden natürliche Ressourcen wie Hochmoore geschont, weniger Abfälle verbrannt und natürliche Nährstoffe wieder gewonnen.

Was sind Bioabfälle?

Bioabfälle sind rohe (ungekochte) kompostierbare Abfälle aus Küche und Garten.

In die Biotonne gehören:

Organische Abfälle aus der Küche wie z. B. Obst, Gemüsereste, Schalen von Zitrusfrüchten, Kartoffel- und Eierschalen, Kaffeefilter und Teebeutel, Brotreste und Speisereste in kleinen Mengen.

Organische Abfälle aus dem Garten in kleinen Mengen wie Blatt- und Stauchwerk, Hecken-, Baum- und Rasenschnitt und Fallobst.

Sonstiges: Verschmutztes Knüllpapier, wie Küchentücher, Papiertaschentücher, Pflanzenabfälle aus der Wohnung (z. B. Blumensträuße) und kompostierbares Einstreu, Kleintiermist.

Tipps zum Umgang mit der Biotonne:

Wickeln Sie feuchte Abfälle z. B. nasse Salatblätter oder Kartoffelschalen in Zeitungspapier ein. Dadurch bleibt Ihre Tonne sauber und das Festfrieren im Winter wird vermieden.

Grünabfälle (Rasenschnitt), schon angetrocknet als Strukturmaterial zugeben- hierdurch wird Flüssigkeit gebunden.

Abfälle locker einfüllen und nicht verpressen.

Der Deckel der Biotonne muss geschlossen sein, damit sich keine Insektenlarven ausbreiten und keine Geruchsprobleme auftreten.

Die Biotonne an schattigen Standorten aufstellen.

Eine Lage zerknülltes Zeitungspapier auf den Boden der leeren Tonne verlegen.

Ggf. Löschkalk dosiert in die Biotonne geben.

Die verschmutzte Tonne regelmäßig reinigen.

Biotonne, woher?

Für die Sammlung der Bioabfälle erhalten sie braune Biotonnen entsprechend dem Volumen Ihrer Restmülltonne.

Im Einzelfall kann die Anzahl der Biotonnen in Absprache mit dem AWW Isar- Inn erhöht oder reduziert werden.

Biotonnenbefüllung auf Antrag.

Biotonnen-Ausgabe, An- und Abmeldung, Rückgabe:

Landkreis Rottal-Inn: FA. Alco Süd Eggenfelden

Eggenfelden, Lauterbachstr. 60, Tel. 08721/2353

Biotonnengebühren:

- Die Biotonne wird als Leihgefäß gestellt.

- Die Abfuhr kostet 6,25 DM pro Monat.

Verwertung des Bioabfalls:

- Die Verwertung erfolgt in Biogasanlagen im Verbandsgebiet.

Haben Sie noch Fragen zur Biotonne, dann wenden Sie sich an:

AWV Isar Inn

Karl-Rolle-Str. 43

84307 Eggenfelden

Tel. 08721/9612-0 oder 9612-23

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen:

Adolf Hagn aus Gehersdorf

Anne Feyerabend aus Gehersdorf

Geburten:

Werkstetter Maximilian aus Zeilarn

Lindner Florian aus Gumpersdorf

Baumann Joey aus Schallhub

Sterbefälle:

Sihorsch Franz aus Kreimel im Alter von 47 Jahren

Jubilare:

Stadler Hans aus Breitreit 70 Jahre

Rothardt Else aus Schreding 70 Jahre

Altmannshofer Martin aus Wetzl 70 Jahre

Suttner Anna aus Lanhofen 75 Jahre

Kreil Franz aus Gumpersdorf 75 Jahre

Sattler Maria aus Schatzlöd 80 Jahre

Harböck Lorenz aus Lanhofen 85 Jahre

50-jähriges Ehejubiläum:

König Josef und Anna aus Schildthurn

Erfolgreiche Tischtennisjugend

Die erfolgreiche Jugendarbeit der Sportfreunde Zeilarn im Bereich Tischtennis macht sich bezahlt.

Zeilarn hat derzeit zwei Jugendmannschaften im Spielbetrieb. Zeilarn I wurde von der zweiten Kreisliga in die erste Kreisliga aufgestuft. Zeilarn II sammelt in diesem Jahr Erfahrungen in der dritten Kreisliga.

Die von Uwe Berndt erfolgreich aufgebauten Mannschaften werden seit einem Jahr von Otto Rothenaicher trainiert.

Das jeweils am Montag zwischen 17.45 Uhr und 19.00 stattfindende Training wird so gut angenommen, dass des Öfters die Turnhalle zu klein wird.

Der Redaktionsausschuss wünscht unseren
Jugendmannschaften viel Erfolg.

Veranstaltungskalender

Monat Oktober 2000

- 01.10. VDK-Alternachmittag in Zeilarn ab 14.00 Uhr
- 06.10. Königschießen der Schützen Schildthurn im Schützenhaus
- 06.10. Frauen-Feuerlöscherübung d. FFW Obertürken u. Schildthurn um 18.30 Uhr am Bauhof in Obertürken
- 14.10. Generalversammlung d. Trachtenvereins Leonberg in Leonberg 20.00 Uhr.
- 14.-15.10. Schafkopfmaraathon d. SFZ in der Sporthütte
- 16.10. Kirta bei Heilmeier
- 16.10. Nachkirta bei Diem
- 28.10. Schützenball in Schildthurn
- 31.10. Tennis-Jahreshauptversammlung im Sportheim in Gumpersdorf

Monat November 2000

- 02.11. Ausflug d. RK Obertürken
- 04.-05.11. Theater in Zeilarn
- 05.11. Leonhardiumritt in Schildthurn mit Vereinsbeteiligung um 14 Uhr
- 06.11. Terminbesprechung f. Vereinskalen der in Zeilarn
- 10.11. Jahreshauptversammlung d. SV Gumpersdorf mit Neuwahlen
- 10.11. Musikantentreffen bei Heilmeier
- 11.-12.11. Theater in Zeilarn
- 18.-19.11. Theater in Zeilarn
- 19.11. Volkstrauertag mit Vereinsbeteiligung
- 22.11. Jahreshauptversammlung d. EC Zeilarn mit Neuwahlen
- 24.11. Kameradschaftsabend d. FFW Gumpersdorf
- 24.11. Jahreshauptversammlung d. FFW Obertürken

Monat Dezember 2000

- 02.12. 13. Zeilerner Christkindlmarkt
- 02.12. Christbaumversteigerung d. FFW Gumpersdorf
- 03.12. Märzenbier in Zeilarn
- 05.-06.12. Nikolausaktion der SFZ
- 08.12. Weihnachtsfeier d. SV Gumpersdorf
- 08.12. Königschießen d. Wildschützen Zeilarn
- 09.12. Weihnachtsfeier d. FFW Schildthurn
- 09.12. Weihnachtsfeier m. Versteigerung d. KSRK Obertürken
- 10.12. Jugendweihnacht d. Trachtler im Bürgersaal

Neueröffnung Sportheim Gumpersdorf ab 01. Oktober 2000

Am 01.10.2000 wurde das Sportheim in Gumpersdorf unter neuer Führung von Annemarie Ellmerer und Petra Seidl wiedereröffnet.

Neueröffnung Gasthaus zur Linde in Gumpersdorf ab 29. September 2000

Am 29.09.2000 wurde das "Gasthaus zur Linde" unter der neuen Führung von Renate Riedl wiedereröffnet.

**Die Sklaven von heute
werden nicht mit Peitschen, sondern mit
Terminkalendern angetrieben.**

John Steinbeck, amerikanischer Schriftsteller